

# Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 24

PDF erstellt am: **20.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

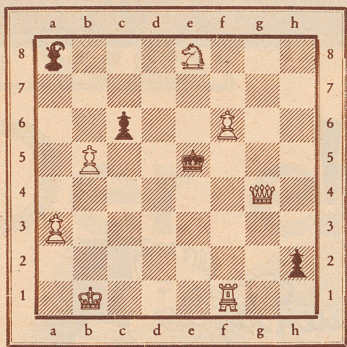
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

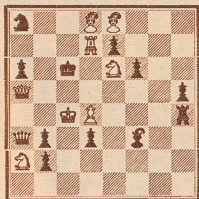


**Problem Nr. 541**  
A. KUBBEL, LENINGRAD  
Urdruck



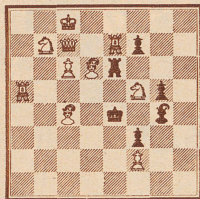
Matt in 3 Zügen

**Problem Nr. 542**  
P. O. Pedler, Südastralien  
2. Pr. Austr. Chess Review 1932



Matt in 2 Zügen

**Problem Nr. 543**  
F. T. Hawes, N. S. Wales  
3. Pr. Austr. Chess Review 1932



Matt in 2 Zügen

**Partie Nr. 207**

Ex-Weltmeister Dr. Lasker, der sich seit längerer Zeit vom Schach zurückgezogen hatte, gab kürzlich in Paris eine Simultanvorstellung mit dem Resultat von 22 Gewinnen, 5 Verlusten und 3 Unentschieden. Die nachfolgende Partie beweist, daß der 65jährige Meister uns immer noch Gutes zu bieten hat.

**SCHACH**

Nr. 181 Redigiert von J. Niggli, Kasernenstr. 21c, Bern 16. VI. 1933

Weiß: Dr. E. Lasker (simultan). Schwarz: Serge Prokofiew.

- |                          |                      |                          |            |
|--------------------------|----------------------|--------------------------|------------|
| 1. e2—e4                 | e7—e5                | 27. Te1—d1               | a5×b4      |
| 2. Sg1—f3                | Sb8—c6               | 28. c3×b4                | Df7—d7     |
| 3. Lf1—b5                | d7—d6                | 29. a4—a5                | Ld8—c7     |
| 4. c2—c3                 | Sg8—f6               | 30. b4—b5                | Tf8—a8     |
| 5. d2—d4                 | Lc8—d7               | 31. Td1—b1               | Tf4—f8     |
| 6. Sb1—d2                | g7—g6                | 32. De2—c4               | Kg8—g7     |
| 7. Dd1—e2                | Dd8—e7               | 33. a5—a6                | b7—b6      |
| 8. 0—0                   | Lf8—g7               | 34. a6—a7 <sup>1)</sup>  | Tf8—f7     |
| 9. Tf1—e1                | 0—0                  | 35. Kg1—f2 <sup>2)</sup> | Le7—h4+    |
| 10. d4—d5 <sup>3)</sup>  | Sc6—b8               | 36. Kf2—c3               | Tf7—f4     |
| 11. a2—a4                | a7—a6                | 37. De4—c6               | Dd7×c6     |
| 12. Lb5—d3               | Sf6—h5               | 38. b5×c6                | Tf4—f8     |
| 13. Sd2—b3               | a6—a5                | 39. Ke3—d3               | h7—h6      |
| 14. Lc1—e3               | Ld7—g4               | 40. Kd3—c4               | Tf8—c8     |
| 15. h2—h3                | Lg4×f3               | 41. Kc4—b5               | Lh4—g5     |
| 16. De2×f3               | Sb8—d7               | 42. Kb5—a6               | Lg5—c3     |
| 17. Ld3—b5               | f7—f5 <sup>4)</sup>  | 43. Ka6—b7 <sup>5)</sup> | Le3—c5     |
| 18. e4×f5                | Tf8×f5               | 44. Ta1—a2               | Lc5—d4     |
| 19. Df3—d1               | Sh5—f4               | 45. Tb1—b3               | Kg7—f7     |
| 20. Le3×f4               | Tf5×f4               | 46. Se4—d2               | Kf7—f7     |
| 21. Lb5×d7               | De7×d7               | 47. Sd2—c4               | Ld4—c5     |
| 22. Sb3—d2               | Dd7—f5 <sup>6)</sup> | 48. Tb3—b5               | Ke7—d8     |
| 23. Dd1—e2               | Ta8—f8               | 49. Tb5×c5 <sup>7)</sup> | d6×c5      |
| 24. f2—f3                | Lg7—f6               | 50. Sc4—a3               | Ta8×a7+    |
| 25. Sd2—c4 <sup>8)</sup> | Lf6—d8               | 51. Kb7×a7               | Aufgegeben |
| 26. b2—b4 <sup>9)</sup>  | Df5—f7               |                          |            |

- <sup>1)</sup> Die bekannte Strategie Laskers; viele Meister vermeiden ein derartiges Abschließen des Zentrums.
- <sup>2)</sup> Nach allen Regeln der Kunst; die natürlichste und wirksamste Gegenaktion gegen den 10. Zug von Weiß.
- <sup>3)</sup> Der schwarze Druck auf den Königsflügel gelangt bald auf einen toten Punkt dank der vortrefflichen Spielweise Laskers, der rechtzeitig die leichten Figuren abgetauscht hat.
- <sup>4)</sup> Ein starker Zentralspringer.
- <sup>5)</sup> Nun beginnt die Aktion auf dem Damenflügel.
- <sup>6)</sup> Der Vormarsch des a-Bauern bildet das strategische Hauptmotiv der ganzen Partie.
- <sup>7)</sup> Der Beginn eines höchst eigenartigen Königsmanövers, das nach b7 zielt!
- <sup>8)</sup> Es ist erreicht!
- <sup>9)</sup> Vernichtend

**Lösungen:**

Einem Wunsche verschiedener Leser Folge gebend, veröffentlichen wir gelegentlich ausführliche Lösungsbesprechungen, die der Einführung von Anfängern in die Problemideen dienen sollen.

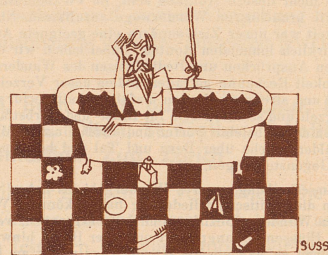
**Nr. 529 von Locock:** Kh4 De8 Lb2 g2 Sd4 Bd5 g3 h2; Kc5 Tb7 e1 Le3 Sb3 Bd7. Matt in 3 Zügen.  
1. De5 S×D 2. Sc6+; 1... Lg5+ 2. K×L; 1... S×S (L×S) 2. De7+; 1... d6 2. Sc6+; 1... Kf6 2. Df8+.

**Nr. 530 von Schlegl:** Ka1 Dh7 Tb6 d1 La7 c6 Sc4 g3 Bb2 d3 e2; Kd4 Dg2 Te4 f5 Lh3 h6 Sc5 Ba5 e5 f2 h4 h5. Matt in 2 Zügen.

Nach 1. Tb4! droht 2. Dh7#, da der Turmzug den Sc5 gefesselt hat. Schwarz kann der Drohung begegnen, indem er durch Turmzüge die Diagonale von Dg2 oder Lh3 freimacht. Die Bewegungsfreiheit der Türme ist aber ziemlich beschränkt; in 5 Fällen muß der ziehende Turm die Kraftlinie eines andern schwarzen Stückes unterbrechen, wodurch er dem Weißen die Mattsetzung gestattet (Bivalves!). Der Lh6 wird abgeschnitten durch Tg5, Tf4 (2. B×T) und durch Te4 (2. e3). Der Lh3 wird zur Untätigkeit verdammt durch Tg4 (2. S×f5), die Dg2 durch Tf3 (2. D×T). Durch Te3 entsteht nicht ein Bivalve, da die Mattsetzung unter Ausnutzung des Verbaus von e3 (2. S×a5!) und nicht der Verstellung von Lh6 erfolgt. Ohne Bedeutung sind die Nebenspiele 1... Lg7 (Lf8) 2. B×T, sowie 1... T×e2 2. S×T.

**Nr. 531 von Jakob:** Kb3 Dd3 Td6 h4 Lg3 Sc8 Bf2 f5 g6 h2; Ke5 Df4 Sb6 d5 Bd7 f3 g7 h3 h5. Matt in 2 Zügen.  
1. D×f3 (Zugzwang)! Der Bauernraub im ersten Zug wird kompensiert durch die Freigabe von zwei Königsfluchtfeldern.

**Nr. 532 von Hane:** Ke7 Th4 Lb5 e3 Sd3 Bd2 d4; Kd5 Dg1 Lf1 Ba6 b3 e2 e5 e7 f3 g6. Matt in 3 Zügen.  
1. Tf4! (droht 2. Sb4+) e2 2. S×f4+; 1... ed 2. La4; 1... a5 2. de usw.



(Het Schaakleven.)

•Der Schachspieler im Morgenbad•

**NELLY BEWUNDERTE MEIN SOMMERKLEID SO SEHR**

Und ich hatte es schon aufgegeben

Dann kam ich auf den Gedanken, es doch noch mit Lux zu versuchen. Und siehe da! Das zarte Kleid wurde wieder frisch und duftig – die Farben so prächtig, dass Nelly unwillkürlich ausrief: „Du hast wirklich ein schönes neues Kleidchen an!“

„Sunlight Produkte kaufen, heißt Schweizerware kaufen“.

UND DAS VERDANKE ICH

**LUX**

Sunlight A. G. Zürich

LX 64-098 SG

